

MELCHNAU

Kunstgenuss und Naturerlebnis verbunden

Der Schlossberg in Melchnau mit seiner historischen Vergangenheit ist an sich schon entdeckungswürdig, nun ist er durch die Ausstellung «Kunst am Schlossberg» noch attraktiver geworden. Auf einem Spaziergang über den aussichtsreichen Hügel eröffnet sich den Besuchern eine breite Palette an künstlerischem Schaffen. Die Ausstellung dauert noch bis zum 12. Juli.

Von Berty Anker

Nach einer intensiven Planungs- und Vorbereitungsphase und noch intensiveren Installationsarbeiten ist die Ausstellung «Kunst am Schlossberg» eröffnet worden. Kunstschaffende und Kunstinteressierte aus Melchnau haben sich mit viel Freude und Engagement tatkräftig dafür eingesetzt und konnten eine grosse Anzahl namhafter Künstlerinnen und Künstler für ein Mitmachen begeistern. Die grosse Vielfalt an künstlerischen Ausdrucksformen lässt den Rundgang zu einer richtigen Entdeckungstour werden. An 53 Stationen präsentieren sich Objekte, Skulpturen, Installationen und Bilder, die von viel Inspiration, Fantasie und Gestaltungsfreude zeugen. Die Künstlernamen und Objektitel sind jeweils auf einer Tafel verzeichnet.

Kunst-Spaziergang

Der Rundgang, für den die reine Marschzeit mit etwa einer Stunde angegeben wird, kann mit der Besichtigungszeit gut doppelt so lange dauern – oder sogar einen ganzen Nachmittag. Denn zwischendurch sollte auch die schöne Aussicht vom Burghügel genossen werden. Der Ausgang des Kunst-Spaziergangs befindet sich bei der Bushaltestelle Oberdorf (unterhalb der Kirche). Aus dem Pfarrgarten heisst gleich ein aus Holz geschaffenes Empfangskomitee willkommen. Etwas später kann zwischen einem steilen oder einem weniger steilen Weg ausgewählt werden, um hinauf zu den Burgruinen zu gelangen. Auch hier stützen Kunstobjekte den Weg. Will man nichts verpassen, sollte man den Blick auch mal in die Büsche hinauf schweifen lassen und in die kleinen Höhlen schauen, die sich da und dort öffnen. Staunen lässt ein riesiges «Spinnennetz», das zwischen den Büschen hängt und ebenso das «Kind», das in schwindelnder Höhe auf einer Schaukel sitzt. Ein farbiges «Lichtspiel» leuchtet aus dem frischen Grün des Buchenwaldes. Aus einer Höhle kommt eine Schneckeninvasion gekrochen; die grossen und kleinen Kriechtiere sind aus Häutern und Almetall gefertigt worden. In einer an-



«Lichtspiel»: Niklaus Weckers Installation setzt farbige Akzente ins Baumgrün.



«Factime»: Simon Berger hat einen Baum in ein farbiges Frauengesicht verwandelt.

dem Höhle haust ein eiserner Bär. Auch «Doornröschen» hat sich im Eingang einer Höhle versteckt. Die Sterne der Nacht ruhen sich bei Tag auf einem Felsen aus.

Oben bei den Burgruinen Grüenberg und Langenstein gibt es ebenfalls viel zu entdecken. Beispielsweise Ritter und Knappen, ein Drachennest oder eine Versammlung von Holzfiguren, die ein «Palaver» abhalten. Führt man den Rundgang fort über den Ischerhubel trifft man beim Feuerwulver auf ein imposantes Wasserspiel. Überrascht sieht man kurze Zeit später in ein grosses, farbiges Frauengesicht,

das freundlich aus einem Baumstamm blickt. Auch auf dem letzten Stück des Weges zurück zum Ausgangspunkt gibt es noch viel Kunstvolles zu besichtigen. Unter anderem hat Ueli Schärer (Sorglos), wo sich auch das Ausstellungsbüzel «Sorglos Budli» befindet.

Gut zu wissen

Die Ausstellung im Freien kann bis zum 12. Juli jederzeit besucht werden. Jede in einem Innenraum (Nähe Ausgangspunkt) ist zu gleichen Zeiten geöffnet wie das Ausstellungsbüzel: 23 und 24. Mai: 6., 7., 20. und 21. Juni: 4., 5., 11. und 12. Juli, jeweils von 12 bis 18 Uhr. Oben auf der Burg steht ein Grillplatz zur Verfügung.



«Tagruhe»: Ueli Schärer lässt die Sterne am Felsen vom Leuchten in der Nacht ausruhen.



«Der Wächter»: Die Skulptur wurde von Reto Bärtschi geschaffen.

Bilder: Willy Jost

BURGHOF

Treffpunkt Schlossberg

Während der Ausstellungszeit finden im Burghof auf dem Schlossberg mehrere Veranstaltungen statt:

- Sonntag, 31. Mai, 10.30 Uhr: Talk Grüenberg mit dem Künstler Reto Bärtschi.
 - Dienstag, 2. Juni, 19 Uhr: Vollmond-Fondue.
 - Sonntag, 21. Juni, ab 10.00 Uhr: Musikmatinee mit Rainer Walker, Lena Neuen-schwander und jungen Musikerinnen und Musikern. Mittagessen mit den Grü-nenbergküchen. Ab 14 Uhr: Historische Führung mit Andreas Morgenthaler. Geschichten aus dem Koffer für die Kleinen mit Vro Kramer. Armbrustschüssen mit dem Verein Burgruine Grüenberg.
 - Samstag, 4. Juli, 15 Uhr: Walliser Lieder, gesungen vom Gemischten Chor «CHOROSON» aus Langenthal.
- Schlechtwetterstandorte: siehe Homepage www.kunstamsschlossberg.ch